
Das Buch zum Buch

Herausgegeben von Christa Jansohn

RECLAM VERLAG LEIPZIG

Inhalt

Von Büchern, Leseleid und Glück

Eugen Roth: Das Hilfsbuch	13
Arthur Schopenhauer: Ueber Lesen und Bücher.	14
Martin Walser: Ein Buch ist für mich eine Art Schaufel	16
Klaas Huizing: Gibt es einen Textlüstling?	17
Michel de Montaigne: Nichts ohne Heiterkeit	18
Augustinus: Der gute Leser	19
Johannes Schlaf: Über eine mächtige, alte Bibel gebeugt	21
Erich Fried: Die Bücher	22
Kurt Tucholsky: Narkose durch Bücher	24
Klaas Huizing: Bücher sind Matressen	25
Marcel Proust: Tage des Lesens	26
Peter Suhrkamp: Das Lesen am Morgen	28
Peter Ackroyd: Bücher sind nichts als Gegenstände	30
Oscar Wilde: Die seltsamste Lektüre	31
Karl Riha: zeile für zeile lies mit weile	33
Bruce Chatwin: Gibt es große Dichter in Ihrem Land?	33
Joseph von Eichendorff: Ich las bis es finster wurde	35
Rudolf Huch: Es war die Braut von Korinth	37
Mary Shelley: Bücherschätze	38
Ulrich Plenzdorf: Alle Bücher kann kein Mensch lesen	41
George Orwell: Ungestörte Lektüre.	43
Jorge Luis Borges: Ein Leser	44
Virginia Woolf: Sie liebten das Lesen	46
Rainer Maria Rilke: Der Leser	46
Italo Calvino: An den Leser.	47

Dieses Büchlein ist mir lieb

Stefan Zweig: Stieh dir das Buch!	50
Alan Sillitoe: Kauf eins – klau eins	52
Michael Ende: Leise und behutsam schloß er die Tür	53
Klaus Kordon: Geklaut war geklaut	55

Buchherbst

Friedrich Christian Delius: Buchherbst	56
Aldous Huxley: Bücherernte	56
Guntram Vesper: Herbstgedicht.	59

Ein mürbes Reclambändchen

Ricarda Huch: Ein mürbes Reclambändchen	61
Theodor Fontane: Es waren die kleinen Reclambändchen	61
Arthur Schnitzler: Die gelbroten Büchelchen	62
Franz Nabl: Die billigsten Ausgaben	63
Rainer Maria Rilke: Reclams Universal-Bibliothek	64
Hugo von Hofmannsthal: Und wieder ein »Reclam-Büchel«	65
Egon Erwin Kisch: Reclambook	65
Irmtraud Morgner: Ein Koffer voller Bücher	66
Ulrich Plenzdorf: Alte Schwarte oder Heft	66

Kuriose Bücher

Umberto Eco: Ein Schlauchboot-Buch	68
T. Coraghessan Boyle: Zungenkuß	69
Douglas Adams: Das elektronische Buch	72

In Kinderbüchern fängt das Lesen an

Günter Kunert: Bücherlesen	75
Johanna Spyri: O, wenn ich nur schon lesen könnt'	76
Janosch: Wie der Tiger lesen lernt	77
Hansgeorg Meyer: Lesen macht Freude	78
Maj Bylock: Annelie las und las	80
Michael Ende: Das geschlossene Buch	82
Paul Maar: Der Buchstabenfresser	83
Paul Maar: Das Leseversteck	85
Lewis Carroll: Alices Blick ins Buch	87
Monika Feth: Die Worte machten ihn still und erregten ihn.	87
Ole Könnecke: Fred und die Bücherkiste	89

Kindheit und Lesen

Jean-Jacques Rousseau: Das lesende Kind	93
Elias Canetti: Kannst du schon lesen?	94
Johann Wolfgang Goethe: Wir rezierten um die Wette . . .	95
Jean-Jacques Rousseau: Wir wollen schlafen gehen	98
Charlotte Brontë: Während ich in meinem Buche blätterte	99
Richard de Bury: Sein schändlicher Nasenschleim beschmutzte das Buch	100
Virginia Woolf: Die Liebe zu Büchern war eine frühe . . .	101
Per Olov Enquist: Zwölf Bücher	103
Jean-Paul Sartre: »Er verschlingt den Larousse«	104
Friedrich Prinz: Das Leselaster.	105
Ernst Bloch: Erste Lese-Erlebnisse.	107
Marie Hamsun: Von der Bibel bis zum Kochbuch.	108
Eric Malpass: Was liest du denn da?	109
Roald Dahl: Buch oder TV.	110
Marie Luise Kaschnitz: Das letzte Buch	111

Was lesen Sie denn da, meine Liebe?

Renate Feyl: Das literarische Alltagsortiment	112
James Thurber: Pech gehabt!	113
Jean-Paul Sartre: Du wirst mir die Seite verblättern	115
Sei Shonagon: Was glücklich macht.	116
Christine de Pizan: Ein merkwürdiges Buch in der Hand . .	116
Carl Friedrich Wegener: Vorschlag zu einer Lesebibliothek für junge Frauenzimmer	118
Gustave Flaubert: Romane schmökern verboten	123
Annette von Droste-Hülshoff: Von Walter Scott und den Haustieren	123
Simone de Beauvoir: Die Bücher, die ich liebte.	124
Emily Dickinson: Kalter Körper	125
Erica Jong: Keine Angst vorm Lesen	125
Erich Kästner: Marktanalyse	126

Wenn Männer zuviel lesen

Wilhelm Busch: Letzte Versuchung	127
Geoffrey Chaucer: Warum aus seinem Buch ich riß ein Blatt	130
Mario Vargas Llosa: Mit der Lupe lesen	133

Joseph Viktor von Scheffel: Wenn Männer zu viel lieben . . .	134
Stendhal: Sie zu öffnen, wagte er nur nachts	135
Jean-Jacques Rousseau: Die Lust zu lesen	136
Stefan Zweig: Ich zuckte und zitterte	137
Samuel Beckett: Wenn Männer zuwenig lesen	138
Martin Walser: Er sehnte sich nach Kierkegaard	139
Miguel de Cervantes Saavedra: Er füllte sich den Kopf mit allem an, was er in seinen Büchern fand	140
Ferdinand Freiligrath: Er lag und las zu viel im Bett	140
Guy de Maupassant: Das Narkotikum	141

Man(n) liest, Frau auch

Jane Austen: Band I und II	143
Gottfried Keller: Eine Unzahl schlechter Romane	145
Giorgio Bassani: Ach, ja, das Lesen	146
Dante Alighieri: An jenem Tage lasen wir nicht weiter . . .	147
Thomas Mann: Lauter Blut und Gedärme	148

Lies mir etwas vor

Bernhard Schlink: Ich las und las	149
Eric Malpass: Lies mir etwas vor, lieber William	151
Johannes Schlaf: Lesen und lachen	153
Raymond Jean: Wir lesen noch ein paar Sätzchen	154
Evelyn Waugh: Es ist egal, womit wir anfangen	155
Erich Kästner: Ich habe starke Nerven	157
William Goldman: Kapitel für Kapitel	157
Truman Capote: Es war eine neue Geschichte	158

Lesen geht durch den Magen

Francesco Petrarca: Von der Bücherfülle	160
Margaret Atwood: Von Nahrung und Sex	162
Umberto Eco: Er verzehrte die mürben Seiten	163
Seneca: Es stärkt Lektüre den Geist	164
Karl Wolfskehl: Bücher meines Lebens Brot und Wein . . .	166
Ray Bradbury: Duftende Bücher	167
Christine Brückner: Lesen geht durch den Magen	167
Walter Benjamin: Vom Bücherverschlingen	168
Alfred Polgar: Die literarische Küche	169

Bücher lesen heißt wandern gehen

Erich Kästner: Kurze Reise in stilles Gebirgstal. Zweck: Schwierige Lektüre	170
Hill Renée Hügelmann: Reisen ... lesen	172
Francesco Petrarca: Wenn Wege sich kreuzen	172
Johannes Schlaf: Man ist doch nun einmal ein zivilisierter Mensch	173
Robert Schneider: Mit Herder im Rucksack	175
Karl Philipp Moritz: Spaziergang mit Werther	176
Marcel Proust: Die Eroberung der Wahrheit	177

Von Buchläden und Bibliotheken

Ernst Jandl: bibliothek	178
Peter Suhrkamp: Wozu eine Bibliothek?	179
Luciano Canfora: Die universale Bibliothek	181
Miguel de Cervantes Saavedra: Von der heitern und glücklichen Untersuchung, die der Pfarrer und der Barbier unter den Büchern des sinnreichen Junkers abhielten	183
Washington Irving: Das Schicksal von Roscoes Bibliothek	185
Rainer Maria Rilke: Bibliothèque Nationale	186
Robert Musil: In der Wiener Hofbibliothek	187
Gottfried Benn: Staatsbibliothek	191
Arno Schmidt: »Unter den Linden«.	192
Antonia Byatt: London Library	199
Jean-Paul Sartre: Die Bücherei war die Welt im Spiegel	201
Sylvia Beach: Shakespeare and Company öffnet seine Tore	202
Wilhelm Hauff: Die Leihbibliothek	205
William Saroyan: Was für Bücher suchst du?	207
Heinrich von Kleist: Halten zu Gnaden, diese Schriften werden hier gar nicht gelesen	210
Jorge Luis Borges: Die »fiebernde« Bibliothek	211

Von Professoren und anderen Bücherwürmern

Alfred Polgar: Dilemma mit Büchern	212
Georg Heym: Die Professoren	216
Martin Walser: Er konnte sich nicht satt sehen an diesem Anfang	217

Dietrich Schwanitz: Regelmäßige Lektüre	219
André Gide: Das Buch des Rivalen	220

Feuer!

Bernard Shaw: O Jammer! Helft! Helft!	222
Umberto Eco: Schnell, löscht das Feuer!	224
Karl Immermann: Herbstliches Kaminfeuer	226
Giuseppe Giacosa und Luigi Illica: Geist geh auf in Flammen	227
Ray Bradbury: Verboten	230
Jean Rhys: Der Tag, an dem sie die Bücher verbrannten	230
Elias Canetti: Unzählige Bücher stehen in Flammen	232
Aldous Huxley: Wenn meine Bibliothek heute nacht abbrennt	234
Erich Ebermayer: Die Tatsache dieser Bücherverbrennung ist etwas Irreparables	235
Otto Handwerker: Helle Flammen schlugen aus der Bibliothek	238
Viel zu früh fürs Schlußkapitel	243
Auswahlbibliographie	244
Quellenverzeichnis	245
Abbildungsverzeichnis	260